

Mitteilungen der Sektion

1. *Didaktik-Workshop für Nachwuchslehrende der Internationalen Beziehungen*

Die Ausbildung zur Lehre unter dem Leitziel »Das Lernen lehren« stand auf dem Programm eines Didaktik-Workshops, der im September 2004 von der Sektion Internationale Politik speziell für Nachwuchslehrende der Internationalen Beziehungen und Friedens- und Konfliktforschung angeboten wurde. Vier Tage lang beschäftigten sich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in dem von der Deutschen Stiftung Friedensforschung und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg geförderten Seminar mit Fragen der Lern- und Lehrkonzeptionen, Möglichkeiten der Veranstaltungsplanung, aktivierenden Lernmethoden und der Förderung einer guten Lernatmosphäre.

Mit dem Workshop sollte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einerseits Mut gemacht werden, traditionelle Seminarformen durch innovative Lehrmethoden zu ergänzen und zu verbessern. Zentral war darüber hinaus das Bestreben, die jungen Dozentinnen und Dozenten »Lerner-zentriert« auszubilden. Im Mittelpunkt des von Tatjana Reiber (Universität der Bundeswehr München) und Thomas Nielebock (Universität Tübingen) organisierten Workshops stand daher die Frage, wie Veranstaltungen gestaltet werden können, die auf die Anliegen und Bedürfnisse der Studierenden ausgerichtet sind, sie beim Lernen und beim aktiven Erwerb von Kompetenzen unterstützen und die Motivation fördern.

Der Workshop gliederte sich in vier Teile. Der erste, von dem Hochschuldidaktiker Adi Winteler (Universität der Bundeswehr München) geleitete Abschnitt widmete sich dem Selbstverständnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihren damit verbundenen Lehr- und Lernkonzeptionen. Die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler reflektierten die verschiedenen Rollen von Lehrenden und setzten sich mit dem in der Lehr- und Lernforschung geforderten »shift from teaching to learning« auseinander.

In den darauf folgenden Tagen wurden wichtige Aspekte für das Gelingen einer Seminarveranstaltung behandelt: Erstens die inhaltliche Gestaltung, zweitens die eingesetzten Vermittlungsmethoden und drittens die Entwicklung einer fördernden Lernatmosphäre. In diesem Zusammenhang entwickelten die Nachwuchslehrenden sukzessive einen Seminarplan zu dem von ihnen ausgewählten Thema »Sicherheits-Diskurse im Wandel«.

Gunther Hellmann (Universität Frankfurt) leitete als Fachvertreter die Workshop-Einheit zur inhaltlichen Ausgestaltung eines Seminars. Er diskutierte verschiedene Seminarentwürfe in Bezug auf Konsistenz und Durchführbarkeit, gab praktische Hinweise zur Umsetzung und wies vor allem auf die Bedeutung der Formulierung konkreter und operationalisierter Lernziele hin. In dem von Günther Gugel (Institut

für Friedenspädagogik Tübingen e. V.) gestalteten Programmteil zu aktivierenden Lernmethoden lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Methoden kennen und testeten sie in Form von Übungen und Rollenspielen. Diskutiert wurde über Kriterien der Auswahl von Methoden (Zeit, Räumlichkeit, thematischer Bezug, Lernziele, Zielgruppe, Persönlichkeit des Lehrenden), über Möglichkeiten der Einbettung in die Gesamtkonzeption des Seminars und die Notwendigkeit von sorgfältiger Vorbereitung und korrekter Anleitung. Als Ergänzung zur Methoden-Einheit referierte Hans-Christoph Bartscherer (TU München) über die Möglichkeiten eines sinnvollen Medieneinsatzes.

Die letzte Workshop-Einheit beschäftigte sich mit der Wichtigkeit der Lernumgebung für erfolgreiches Lernen. Ira Gawlitzek (Universität Mannheim) warnte vor einer in der Hochschullehre weit verbreiteten Überbetonung von Inhalten und der Vernachlässigung atmosphärischer Aspekte. Gerade Letzteres sei für ganzheitliches Lernen unabdingbar. Besondere Aufmerksamkeit widmete sie der Planung und Gestaltung von Schlüsselsituationen, wie der ersten Sitzung eines Seminars. In ihr geht es besonders darum, ein erstes Kennenlernen zu fördern, Unsicherheiten abzubauen und Orientierung zu ermöglichen, indem Erwartungen von Lehrenden und Studierenden besprochen werden. Darüber hinaus stellte Ira Gawlitzek verschiedene Möglichkeiten der zielgerichteten Evaluation und der Auswertung und Nutzung dieser Ergebnisse für die Verbesserung der eigenen Lehre vor.

Das Fazit des Workshops: Eine Wunderkiste mit Tricks für die erfolgreiche Lehrveranstaltung gibt es nicht. Doch es gibt wichtige Aspekte, die bei der Planung eines Seminars zu beachten sind. Es gibt Erfahrungen etablierter Lehrender im Umgang mit Konfliktsituationen und es gibt eine ganze Palette von Methoden, die die abwechslungsreiche Gestaltung einer Veranstaltung ermöglichen. Darüber hinaus – und dies dürfte wohl eine der zentralen Erkenntnisse des Workshops gewesen sein – wirkt sich das eigene, häufig nicht-reflektierte Lehr- und Lernverständnis auf den gesamten Ablauf einer Veranstaltung aus: auf die angestrebten Lernziele, auf die Möglichkeit, die Lernenden zu motivieren, auf die Angemessenheit unterschiedlicher Methoden sowie die Schaffung einer fördernden Lernatmosphäre. Genug Erkenntnisse, um nach vier anstrengenden Tagen zufrieden zu sein. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekam der Didaktik-Workshop jedenfalls durchweg gute Noten: hilfreich, anregend und motivierend sei er gewesen. Und: eine Wiederholung und Institutionalisierung des Angebots wird gewünscht – auch wenn dies angesichts fehlender institutioneller Anbindung und Absicherung derzeit noch unsicher ist.

2. *Call for Papers – Siebte Tagung der Nachwuchsgruppe der Sektion Internationale Politik*

Die Nachwuchsgruppe der Sektion Internationale Politik (IP) der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) veranstaltet vom 26. bis zum 28. Mai 2006 in der Evangelischen Akademie Arnoldshain zum Thema »Sicherheit, Wirtschaft, Gesellschaft: Theorien und Problemfelder internationaler Beziehungen« die

siebte Tagung für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Tagung bietet NachwuchswissenschaftlerInnen (insbesondere DoktorandInnen) die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen mit VertreterInnen des Faches zu diskutieren. Interessierte NachwuchswissenschaftlerInnen werden gebeten, Entwürfe (500-700 Wörter) für ein Papier, das bei der Tagung präsentiert werden soll, bis zum *1. November 2005* an die Sprecherinnen der Nachwuchsgruppe zu senden. Die Exposés durchlaufen ein anonymes Begutachtungsverfahren. Die Nachwuchstagung steht auch interessierten TeilnehmerInnen offen, die kein eigenes Papier vorstellen möchten. Diese wenden sich bitte bis zum 1. Januar 2006 an die Nachwuchssprecherinnen.

Die Kosten der Tagung sind von den TagungsteilnehmerInnen selbst zu tragen, fallen jedoch moderat aus (ca. 100,00 € für Übernachtung und Verpflegung während des gesamten Tagungszeitraums).

Für weitere Informationen stehen die Sprecherinnen der Nachwuchsgruppe der DVPW-Sektion *Internationale Politik* gerne zur Verfügung:

Nicole Deitelhoff
Hessische Stiftung Friedens-und Konfliktforschung
Leimenrode 29
60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069/959104-41
Fax: 069/558481
E-Mail: deitelhoff@hsfk.de

Tatjana Reiber
Universität der Bundeswehr München
Institut für Internationale Politik, Sicherheitspolitik, Wehr- und Völkerrecht
Werner-Heisenberg-Weg 39
85577 Neubiberg
Tel.: 089/6004-3966
Fax: 089/6004-4460
E-Mail: tatjana.reiber@unibw-muenchen.de

Für Rückfragen stehen die Sprecher der Sektion unter folgenden Adressen zur Verfügung:

Prof. Dr. Gunther Hellmann
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Vergleichende Politikwissenschaft und internationale Beziehungen
Robert-Mayer-Straße 5, Fach 102
60054 Frankfurt am Main
Tel.: 069/798-25191 oder -22667
E-Mail: g.hellmann@soz.uni-frankfurt.de
<http://www.soz.uni-frankfurt.de/hellmann/start.htm>

Mitteilungen der Sektion

PD Dr. Frank Schimmelfennig
(Geschäftsführung vom 1.10.2004-30.9.2005)
Universität Mannheim
Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung
68131 Mannheim
Tel.: 0621/181-2813
E-Mail: frank.schimmelfennig@mzes.uni.mannheim.de
<http://www.mzes.uni-mannheim.de/users/schimmelfennig/Homepage.html>

PD Dr. Peter Rudolf
Stiftung Wissenschaft und Politik
Ludwigkirchplatz 3-4
10719 Berlin
Tel.: 030/88007-242
E-Mail: peter.rudolf@swp-berlin.org
<http://www.swp-berlin.org/mitarb/rdf.html>